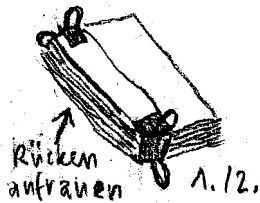


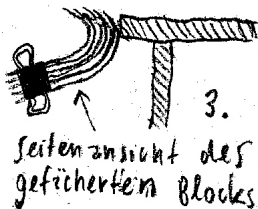
Die Klebebindung

Benedikt Steiner
www.benedikt-steiner.ch

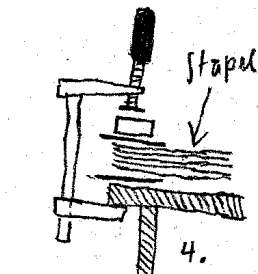
Diese Anleitung darf – bei Nennung meines Namens – im Sinne von Open Source frei verwendet, beliebig oft kopiert und weiterverbreitet werden. Viel Spaß beim Bücher-Machen!



1. Zuerst wird der Buchblock ohne den Umschlag zusammengeleimt. Dafür wird der Papierstapel auf der Leimseite bündig geklopft und zwei Kartonestreifen entlang der zu leimenden Seite fixiert. Sie schützen vor Ausfransen beim Anschleifen.



2. Nun wird die Leimkante, der spätere Buchrücken, in allen Richtungen aufgeraut. Das darf ruhig stäuben! Der Buchrücken sollte schön rau werden, damit der Leim besser einziehen kann.



3. Jetzt kann bereits geleimt werden! Dafür die Klammern und die Kartonestreifen mindestens bis zur Mitte des Blocks (oder auch weiter) hochschieben. So kann der Block z.B. an der Unterseite einer Tischkante aufgefächert werden, dass der Leim beim Einstreichen jeweils auch zwischen die Seiten gelangt. Die Kante nun zügig mit Leim bestreichen. Den Block umdrehen, auf die andere Seite fächern und auch diese mit Leim bestreichen. Die Kante sollte gut mit Leim bedeckt sein und die Seiten nicht mehr durchschimmern.

4. Nun wird der geleimte Buchblock gepresst! Die Klammern und die Kartonestreifen entfernen und den Stapel vorsichtig mit der geleimten Seite an eine Tischkante legen (Deckpapier oben und unten nicht vergessen, zum Schutz!). Ein Stück Holz auf den Stapel geben, um den Druck der Schraubzwingen optimal zu verteilen. Schraubzwingen vorsichtig und gleichmäßig anziehen und mindestens 20 Minuten pressen (alternativ mit einigen dicken Büchern oder Klammern). Danach ist der Leim staubtrocken und der Block bereit für die weiteren Schritte.

• oben und unten ein zusätzliches Blatt einlegen, das nach dem Leimen entfernt werden kann.

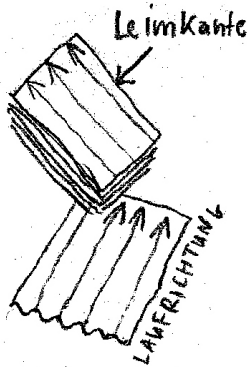
5. Die Dicke des gepressten Papierblocks abmessen und einen Streifen der Gaze in diesem Mass und ein bisschen länger als der Buchrücken zuschneiden. Diesen zur Stabilisierung auf den noch feuchten, frisch geleimten Buchrücken geben und mit den Fingern andrücken bzw. das Ganze ein wenig einarbeiten und verstreichen.

• zügig lernen, sonst wellt sich das Papier
• falten mit dem Falzbein
• eine Nacht lang trocknen lassen
• Geduld :)

6. Nun kann der Umschlag zugeschnitten werden. Idealerweise in leichter Übergrösse, so passt er sicher und kann danach noch exakt zugeschnitten werden. Diesen nun in gewünschter Manier mit dem Buchblock verkleben.

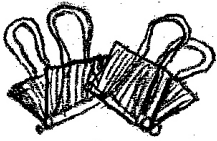
7. Das Buch, wenn möglich, nochmal etwas pressen, beispielsweise unter einem Stapel Bücher, und erst am nächsten Tag ganz öffnen.

Benötigte Materialien



_Auf gewünschtes Endformat zugeschnittenes Papier (zB. 80 g/qm) plus Papier für den Umschlag (zB. 250 g/qm). TIPP: die meisten Druckereien schneiden dicke Stapel Papier recht günstig auf einer grossen Maschine zu.

Wichtig: Die Laufrichtung sollte immer parallel zur Klebekante sein, sonst wellt sich das Papier. TIPP: mit dem Fingernagel die Kanten abfahren; die Kante, die sich weniger wellt, zeigt die Laufrichtung an.



_Grosse Klammern (mind. zwei Stück)



_Zwei Kartonstücke in der Länge des Buchformats um den Block beim Schleifen zu pressen.



_Einen kleinen Pinsel zum leimen.



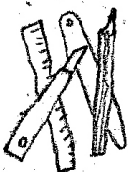
_Buchbinderleim (zB. Planatol)



_Sandpapier zum aufrauen des Buchblocks. Körnung: grob, also 40 oder 80.



_Zwei Schraubzwingen zum pressen des Blocks. alternativ: Bücher oder Klammern.



_Stanleymesser, Lineal, Bleistift, Falzbein

Weiterführende Ideen

Mit unterschiedlichen Formaten, Papierstärken und Papierfarben in einem Buch arbeiten; mit Altpapier oder alten Zeitungen arbeiten; mit Transparentpapieren arbeiten; Postkarten als Umschläge; Buchzeichen einbauen; eine eigene Agenda entwerfen (Papier muss dafür vorgedruckt werden); Notizblöcke mit einem Loch zur Aufhängung usw.